

Mit Kauf einen Traum verwirklicht

Offizielle Inbetriebnahme von Hess-Wohnwerk in Kleinheubach – Skulptur enthüllt

Kleinheubach. Das große, mit grünem Fallschirmstoff umhüllte »Monstrum« auf dem Hess-Wohnwerk-Gelände hat am Freitagnachmittag sofort alle Blicke auf sich gezogen. Während der offiziellen Inbetriebnahme von Hess-Wohnwerk vor Mitarbeitern, Freunden und Gästen aus Politik und Wirtschaft wurde das »Christo'sche Rätsel« aufgelöst.

»Dass ich hier einmal stehen würde, hätte ich im Traum nicht gedacht«, sagte Mathias Hofmann, ehemaliger Geschäftsführer der Firma Wohnwerk in

Kleinheubach, jetzt Hess-Wohnwerk. Rechtlich dingfest gemacht worden war das Vertragswerk bereits am 1. April. Darauf stießen Mathias Hofmann, langjähriger Geschäftspartner Hermann Wilfling und Insolvenzverwalter Dr. Wolfgang Pieper jetzt mit den Gästen an.

»Zunächst schien das Ziel unerreichbar, aber mit vereinten Kräften, aufreibenden Verhandlungen und nicht zuletzt der Unterstützung meiner ganzen Familie, insbesondere meiner Frau Caroline, und Freunden konnte ich diesen Traum verwirklichen«, schwärmte Hofmann. Finanziell realisieren ließ sich das Vorha-

ben hauptsächlich durch Mitkäufer des Hess-Grundstücks, Familie Kaiser aus Kleinheubach, und der Veräußerung der alten Immobilie Wohnwerk GmbH an Peter Schäfer aus Miltenberg.

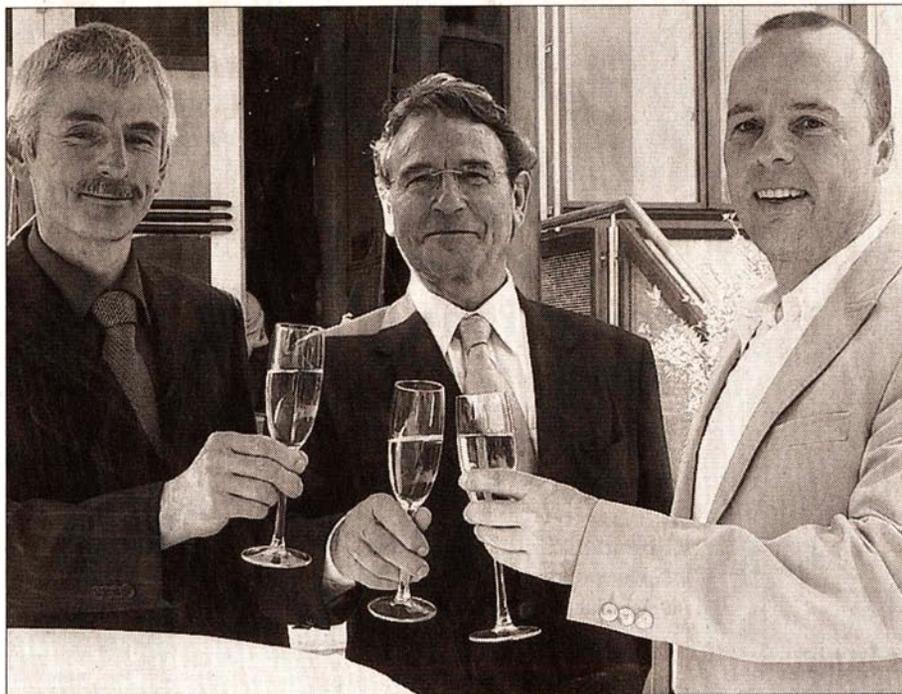
Insolvenzverwalter Pieper ließ in seiner Rede die letzten Jahre der Firma Hess, deren Auf- und Abstieg, Revue passieren. Nach der Insolvenzeröffnung im Januar 2002 lobte er die starke Bereitschaft und Teamfähigkeit der Mitarbeiter, die letztendlich dazu geführt hätten, die Firma aus der Insolvenz herauszuführen.

Bei Sonnenschein und fast sommerlichen Temperaturen enthüllten die Mitarbeiter eine christoähnlich verpackte Skulptur aus Brettschichtholz. Das Kunstwerk zeigt zwei Kreise: Der äußere symbolisiert die Firma Hess. Dieser umhüllt den inneren, kleinen Kreis, der das Wohnwerk darstellt. In der Mitte sind viele aufrechte, menschengroße Hölzer dichtaneinander befestigt, die die Mitarbeiter von Hess-Wohnwerk zeigen sollen. Die Skulptur, geschaffen von der Frankfurter Künstlerin Helga Martsch, soll zum Ausdruck bringen: Gemeinsam sind wir stark!

Den kirchlichen Segen zu dieser »hölzernen Hochzeit« gaben Pfarrer Hans Burkardt und Pfarrer Burkard Munz.

Nach dem offiziellen Teil zeigte Hermann Wilfling, der für den technischen Bereich zuständig ist, den Gästen das Firmengebäude und die neue Möbelausstellung. Zu sehen sind Schlafzimmer, Wohnwände, Regale und Einbauten unter Dachschrägen.

AnKe



Allen Grund zum Anstoßen hatten Hermann Wilfling (links), langjähriger Geschäftspartner von Matthias Hofmann (rechts) und Insolvenzverwalter Dr. Wolfgang Pieper (Mitte). Sie feierten am Freitag den erfolgreichen Neustart der Firma Hess-Wohnwerk.

i Zu sehen ist die Möbelausstellung im Hess-Wohnwerk Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, samstags, 10 bis 14 Uhr. Internet: www.hess-wohnwerk.de